

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Niedersimten vom 19.05.2022 im
Rehtalsaal in der ehemaligen Schule im Ortsbezirk Niedersimten

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: 10

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Timo Völker

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Mitglieder

Herr Klaus Block

Herr Helmut Forthofer

Frau Rita Gutschmuths

Herr Bernhard Hofstadt

Herr Thorsten Jochum

Protokollführung

Herr Daniel Durm

von der Verwaltung

Herr Michael Noll

Frau Manuela Schneider

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Herr Andrew-Gerhard Becker

Herr Lukas Eitel

Herr Sascha Hess

Frau Angelika Weishaar

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung von Verkehrskonzepten
 - 2.1. Radverkehrskonzept
 - 2.2. Tempo-30-Konzept
3. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Anfrage von Herrn Edwin Münch bzgl. "LKW-Verkehr zur Kläranlage"

Herr Edwin Münch hat bereits vor der Sitzung folgende Frage bzw. Sachverhalt schriftlich eingereicht:

“Vor einiger Zeit wurde im Ortsbeirat moniert, dass immer wieder LKW über den Holzweg zur Kläranlage fahren oder dies versuchen. Vorschlag war gewesen: Aufstellung eines Schildes Durchfahrt LKW über 7,5 t verboten. Dies wurde abgelehnt. Begründung: nicht möglich bzw. nicht nötig. In der Kronenstr. wurde dies jetzt aufgestellt.“

Frau Schneider führt dazu aus, dass es nun die Möglichkeit gebe ein solches Schild aufzustellen. Das Durchfahrtsverbot sei begrenzt ab einem Gesamtgewicht über 7,5 Tonnen und für den Durchfahrtsverkehr, Anlieger seien hiervon nicht betroffen.

Ortsbeirat Gutsmuths sagt, dass sich hoffentlich auch daran gehalten werde. Weiter fragt sie, ob eine Einbahnstraße nicht möglich sei.

Der Vorsitzende entgegnet, dass das Schild zumindest ein Zeichen an Ortsfremde sei, ihre Strecke nochmals zu überdenken. Eine Einbahnstraße sei nach einer Befragung der ansässigen Bürger abgelehnt worden.

zu 1.2 Anfrage von Herrn Edwin Münch und von Herrn Kurt Sennewald bzgl. "Ortsumgehung Niedersimten"

Herr Edwin Münch hat bereits vor der Sitzung folgende Frage bzw. Sachverhalt schriftlich eingereicht:

“Wann wird, endlich, die versprochene Bürgerversammlung zur Ortsumgehung stattfinden?”

Weiterhin hat Herr Kurt Sennewald bereits vor der Sitzung folgende Frage bzw. Sachverhalt schriftlich eingereicht:

“Sachstand zum Thema Ortsumgehung. Hier bewegt sich gar nichts, man kann nicht immer alles auf Corona schieben.“

Der Vorsitzende berichtet, dass es zu diesem Thema in jeder Sitzung des Ortsbeirats eine Sachstandsinformation gegeben habe. Seitens des LBM waren noch einige Termine durchzuführen, zum Beispiel auch mit Vertretern der Wasserwirtschaftsbehörde. Einige dieser Abstimmungstermine seien nur in Präsenz möglich, dies sei aufgrund der Corona-Pandemie nicht immer einfach zu terminieren gewesen. Nun seien jedoch die Vorabstimmungen alle abgeschlossen, sodass man für Mitte bis Ende Juli eine Bürgerversammlung, wahrscheinlich in der Festhalle abhalten könne, das Büro von Bürgermeister Maas sei schon in die Planung eingestiegen.

Ortsbeirat Gutsmuths regt an, ob der Termin nicht später mehr Sinne mache, da dann keine Ferien mehr seien.

Der Vorsitzende entgegnet, dass der Termin vor den Sommerferien stattfinden solle, diese beginnen erst am 25.07.2022, schließlich wolle man mit dem Projekt zügig vorankommen.

zu 1.3 Anfrage von Herrn Kurt Sennewald bzgl. "Weg zum Naherholungsgebiet Gersbachtal"

Herr Kurt Sennewald hat bereits vor der Sitzung folgende Frage bzw. Sachverhalt schriftlich eingereicht:

“Hier sollte links und rechts der Straße zum Naturfreundehaus gemäht werden, auch der Parkplatz hinter dem alten Schwimmbad sollte gemäht werden.”

Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass der WSP dies turnusmäßig erledigt, er empfinde diesen Prozess als regelmäßig und gut.

zu 1.4 Anfrage von Herrn Kurt Sennewald bzgl. "Kunzeckstraße - Einmündung Lothringer Straße"

Herr Kurt Sennewald hat bereits vor der Sitzung folgende Frage bzw. Sachverhalt schriftlich eingereicht:

“Hier ist die rechte Seite bis ganz vorne zugeparkt, man könnte die ersten 10 Meter Parkverbot machen, einfach schraffierte Linie aufbringen.“

Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass die jetzige Parksituation aus seiner Sicht ausreichend sei, man habe die Problematik durch das Aufstellen der Pflanzkübel gut entschärft, die Mitarbeiterinnen der Bäckerei Donker würden die Pflanzen pflegen, dies ergebe darüber hinaus noch ein sehr ansprechendes Bild. Er sei nicht für noch mehr Einschränkungen, auch seien seitdem keine Beschwerden mehr eingegangen.

Frau Schneider ergänzt, dass die Situation am Anfang ungewohnt gewesen sei, es aber jetzt sehr gut laufe, auch das Parken sei in diesem Bereich weiterhin, aber geregelt, möglich.

zu 1.5 Anfrage von Herrn Gutsmuths bzgl. "Sirenen in Niedersimten"

Herr Gutsmuths stellt die Frage, ob in Niedersimten die Wiedereinbetriebnahme der früheren Sirenen angedacht sei oder wie die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt werde.

Beigeordneter Clauer berichtet, dass die Sirenen im gesamten Stadtgebiet abgeschafft wurden. Es gebe nun zwar ein neues Förderprogramm, dies sei aber viel zu gering und würde für Pirmasens gerade einmal für ein bis zwei Sirenen reichen, er-tüchtigen müsste man aber ca. 100, dies würde Unsummen kosten, zumal der Sinn bezweifelt werde, da die Bürger die verschiedenen Tonsignale nicht mehr zuordnen könnten und die Sirenen bei einem Stromausfall auch nicht funktionieren würden.

Die Stadt Pirmasens setze in diesem Zusammenhang auf Fahrzeugdurchsagen, diese könne man mit konkreten Verhaltenshinweisen, welche sehr wichtig seien, ausgeben. Auch verschiedene Apps seien nicht das Mittel der Wahl, da diese nicht immer zuverlässig funktionieren würden.

Die Feuerwehr habe mehrere Fahrzeuge mit Lautsprecheranlage, daneben gebe es in der Blaulicht-Familie weitere Institutionen mit Lautsprecherfahrzeugen, darunter Polizei und THW. Daher sei man innerhalb kürzester Zeit bereit, entsprechende Durchsagen zu machen.

zu 2 Vorstellung von Verkehrskonzepten

Beigeordneter Clauer führt aus, dass man momentan mehrere Verkehrskonzepte bearbeite: ein Parkraumkonzept, welches lediglich die Innenstadt betreffe, ein Radverkehrskonzept und ein Tempo-30-Konzept.

Man habe die Konzepte vor drei Wochen bereits im Verkehrsausschuss vorstellt, nun werde man die Konzepte in allen Ortsbeiräten vorstellen. Beim Thema Straßenverkehr gingen die Meinungen immer auseinander, man wolle strategisch alle Beteiligten und deren Anregungen mitnehmen.

zu 2.1 Radverkehrskonzept

Herr Noll führt ein, dass man sich intensiv mit dem Radverkehrskonzept befasst habe, er wünsche sich nach seiner Präsentation eine Diskussion und Anregungen zum Konzept. Ziel sei es die Ortsteile mit der Kernstadt zu verbinden. Momentan würden nur ca. 2 % der Verkehrsteilnehmer das Fahrrad benutzen, der Großteil von 75 % nutze weiterhin den PKW.

Sodann stellt er das Radverkehrskonzept anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) vor.

Der Vorsitzende führt aus, dass er mit der Wegführung durch die Lothringer Straße einverstanden sei.

Ortsbeirat Forthofer fragt, ob man nicht alternativ über die Waltersbach in die Kernstadt kommen könne.

Ortsbeirat Block gibt hierzu zu Bedenken, dass dieser Weg wohl ein bisschen zu steil sei.

Herr Noll antwortet, dass er diesen Vorschlag gerne aufnehme. So könne man auch die Routenführung entlang der Hauptverkehrsstraße vermeiden.

Ortsbeirat Gutsmuths ergänzt, man könne für eine zusätzliche Strecke den Weg auch im Tal noch weiterfahren, dann komme man am Hugo-Ball-Gymnasium raus.

Beigeordneter Clauer fügt hinzu, dass dies ebenfalls eine gute Alternative sei, zudem sei der Weg durch die Waltersbach in der Instandsetzung wesentlich günstiger als beispielsweise die vorgeschlagene Verbreiterung des Gehwegs von Niedersimten in die Kernstadt.

Ortsbeirat Block ergänzt, dass der Weg bis zur Kläranlage befestigt sei, danach sei es nur noch Schotter.

Ortsbeirat Hofstadt sagt, dass dann auch der Weg gemacht werden müsse.

Ortsbeirat Forthofer ergänzt, er könne sich auch eine Anbindung über den Alten Innweg vorstellen, außerdem sollte schon die Straße zum Bittschachen gemacht werden. Er fragt, wie hier der aktuelle Sachstand sei.

Beigeordneter Clauer erklärt, der Innweg sei sehr steil, außerdem habe man dort keine Anbindung an das innerstädtische Netz. Die Ertüchtigung der Kurvenbereiche Richtung Bittschachen sei genehmigt, dies sei Sache des privaten Eigentümers und so gut wie erledigt.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Kurvenbereiche ertüchtigt würden, der Zustand jedoch noch unverändert sei.

Beigeordneter Clauer gibt zu bedenken, dass dies keine Premiumstrecken für Autofahrer werden sollen, diese würden durch einen breiten Ausbau ebenfalls angezogen.

Ortsbeirat Gutsmuths erkundigt sich, wie die Finanzierung der Maßnahmen geplant sei.

Herr Noll antwortet, dass es mittlerweile viele Landes- und Bundesprogramme dafür gebe, all diese Programme verlangen für eine Förderung jedoch ein solches Radverkehrskonzept. Letztendlich werde die Stadt Pirmasens auch einen Eigenanteil leisten müssen.

Herr Block führt aus, dass man auch den Dynamikum-Rundweg aus Richtung Kirche im Auge behalten solle.

Herr Noll erklärt, auch dieser sei in den Planungen berücksichtigt, aber nicht im Hauptliniennetz. Dieses soll alltagstauglich sein, die Nebenlinien, wie der Dynamikum-Rundweg, eher touristisch.

Beigeordneter Clauer ergänzt, dass man jetzt das Konzept erstelle und dann mit der Umsetzung beginne, das Projekt habe aber einen Zeitrahmen von 10 bis 15 Jahren. Man werde es auch mit dem Straßenausbauprogramm und Fördermitteln kombinieren, letztendlich solle es ein gutes Alternativangebot darstellen.

Der Vorsitzende fragt, ob auch Ladestationen für E-Bikes geplant seien.

Herr Noll antwortet, dass auch Parkflächen geplant seien, Ladestationen werden sich zeigen und werden momentan noch geprüft.

Beigeordneter Clauer ergänzt, dass man momentan schon im Dynamikum E-Bikes vermiete, deren Akku reiche für einen ganzen Tag.

Ortsbeirat Hofstadt ergänzt, ein Akku reiche im Durchschnitt für 160 km.

Abschließend erklärt Herr Noll, dass die Planungen noch nicht final seien, er sei dankbar für die getätigten Anregungen, diese werde er nun in der weiteren Planung berücksichtigen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Noll und schließt die Beratung zum Radverkehrskonzept.

zu 2.2 Tempo-30-Konzept

Frau Schneider stellt das Tempo-30-Konzept anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) vor.

Der Vorsitzende führt aus, dass er Tempo 30 in der Lothringer Straße Richtung Er-lenbrunn, die sogenannte "Hohl", komplett befürworte, das der Weg dort gut ausgebaut und asphaltiert sei. Hier ginge es um mehr als ein paar Wohnhäuser in dieser Straße.

Beigeordneter Clauer antwortet, dass man sich das alles sehr genau ansehen werde. Man müsse immer abwägen, ob eine Einrichtung Sinn habe oder beispielsweise unverhältnismäßige Kosten entstehen würden.

Ortsbeirat Hofstadt führt aus, dass es in der Finsterbachstraße sehr eng sei, die Autos würden keine Rücksicht nehmen, auch dort solle man Tempo 30 oder alternativ eine Spielstraße prüfen.

Frau Schneider führt aus, dass es für einen verkehrsberuhigten Bereich keine Voraussetzungen gebe, beispielsweise keinen Gehweg, sondern ein niveaugleicher Ausbau.

Der Vorsitzende ergänzt, dass aufgestellte Schilder einen ähnlichen präventiven Zweck wie beispielsweise die Geschwindigkeitsmesstafeln hätten. Daher wünsche er sich möglichst überall die Aufstellung von entsprechenden Schildern.

Ortsbeirat Hofstadt ergänzt, bei entsprechendem Schild nehme der Autofahrer unbewusst den Fuß vom Gas.

Beigeordneter Clauer erklärt, dass man die Finsterbachstraße nochmal entsprechend prüfen werde.

Ortsbeirat Hofstadt führt weiter aus, dass der Parkdruck bei Beerdigungen sehr hoch sei. Er regt an, dass auf der dortigen Rasenfläche weitere Parkplätze entstehen sollen.

Der Vorsitzende sowie Beigeordneter Clauer sagen eine entsprechende Prüfung zu.

Frau Schneider ergänzt, auch Tempo 30 in der Wackenbergstraße werde erneut geprüft.

Ortsbeirat Gutsmuths fragt, ob in Tempo-30-Zonen grundsätzlich rechts-vor-links gelte.

Frau Schneider erklärt, dass dies grundsätzlich so sei, außer beispielsweise der Buslinienverkehr genieße entsprechende Vorrechte, dies sei dann jedoch auch so ausgeschildert oder es gebe Straßen mit abgesenkten Bordsteinen, hier gelte rechts-vor-links nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, erklärt der Vorsitzende, dass somit auch die Anfrage von Herrn Eitel aus der Einwohnerfragestunde vom 02.12.2021 sowie die Anfrage von Ortsbeirat Hofstadt aus gleicher Sitzung beantwortet seien.

Er bedankt sich bei Herrn Noll und schließt die Beratung zum Tempo-30-Konzept.

zu 3 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.1 Beantwortung von Anfragen

Der Vorsitzende berichtet, dass keine Beantwortungen vorlägen.

zu 3.2 Informationen

zu 3.2.1 Insektenhotel

Der Vorsitzende berichtet, dass man mit den Haushaltsresten aus dem Jahr 2020 ein Insektenhotel für Niedersimten bestellt habe. Dieses sei ca. 600 bis 800 kg schwer und mit einem Willkommensschild versehen. Er stehe gerade mit dem WSP bezüglich des Transports und des Aufstellens in Verbindung. Als Aufstellort schlage er die Ausgleichsfläche am Ortseingang vor.

Der Ortsbeirat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

zu 3.2.2 Starkregenvorsorgekonzept

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

“Die Ergebnisse der Ortsbegehungen in den Ortsbezirken sowie der Kernstadt sowie die Auswertungen der Planunterlagen wurden mittlerweile in allen Ortsbeiräten vorgestellt, weitere Handlungsfelder wurden aufgenommen. Am Dienstag, 17.05.2022,

wurden diese Ergebnisse im Rahmen der Bürgerbeteiligung erneut der Öffentlichkeit präsentiert.

Im Rahmen eines Workshops wurden weitere Handlungsfelder identifiziert. Diese neu gewonnenen Erkenntnisse fließen nun als Ergänzung in die Defizitanalyse ein und werden anschließend fachlich geprüft.

Anschließend wird ein Entwurf des „Örtlichen Hochwasservorsorgekonzepts“ mit Darstellung der Risikobereiche und Maßnahmenvorschläge erarbeitet und diese einem Träger zugeordnet.

Die (detaillierten) Ergebnisse werden anschließend im Rahmen der Bürgerbeteiligung in den Ortsbeiräten erneut vorgestellt und dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt.

Nach Fertigstellung des Konzepts mit Bericht und Liste der vereinbarten Maßnahmen geht es an die konkrete Umsetzung und eine regelmäßige Kontrolle.“

Weiter appelliert er an die Bevölkerung, dass in diesem gemeinsamen Konzept auch die Bürger mithelfen müssten und auch zu gewissen Maßnahmen verpflichtet seien, zum Beispiel gebe es im Bereich des Bachlaufs immer noch Defizite wie Holzstapel oder ganze Bauwerke.

Man werde die Eigentümer dort nochmals informieren, um letztendlich auch Ersatzvornahmen oder Bußgelder zu vermeiden. Auch biete das Tiefbauamt Beratungsgespräche für private Eigentümer, zum Beispiel für Rückstausicherung an. Gerne stelle er diesen Kontakt her.

Ortsbeirat Block führt aus, dass man die Anwohner auf jeden Fall informieren müsse. Weiter sei der Bach zwar freigeschnitten worden, nun liege das ganze geschnittene Gras jedoch im Bachlauf, auch dies könne zu Stauungen bei Regenfällen führen. Er rege eine komplette Beseitigung an.

zu 3.2.3 Reparaturarbeiten Straße zum Premiumwanderweg

Der Vorsitzende führt aus, dass die von ihm gemeldeten Schlaglöcher auf der Straße zum Premiumwanderweg innerhalb weniger Tage beseitigt worden seien. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang für die reibungslose und schnelle Reaktion der Verwaltung und des Wirtschafts- und Servicebetriebs.

zu 3.2.4 Reparaturarbeiten Hängebrücke Spielplatz

Der Vorsitzende führt aus, dass auch die beschädigte Hängebrücke auf dem Spielplatz, bei welcher ein Brett herausgebrochen sei, zügig repariert worden sei.

zu 3.2.5 Parkplatz Bolzplatz, Illegale Entsorgung von Sperrmüll

Der Vorsitzende berichtet, dass es in letzter Zeit öfters zu illegalen Ablagerungen von Sperrmüll am Bolzplatz gekommen sei. Dies sei sehr ärgerlich, da der Platz jetzt erst wieder neu hergerichtet worden sei und die Stadt jedes Mal den Müll kostenintensiv entsorgen müsse.

Er appelliert an den Ortsbeirat und die Bevölkerung, die Augen diesbezüglich offen zu halten und ihm solche Vorkommnisse zu melden.

zu 3.2.6 Stromanschluss Bolzplatz

Der Vorsitzende berichtet, dass es in Zukunft möglich sei, dass die Vereine, welche den Bolzplatz für Veranstaltungen nutzen möchten, keine Grundgebühr für den Stromzähler zahlen müssten, da ein Anschluss an einen stadteigenen Schrank nun möglich sei, da dieser ebenfalls vom Abwasserbeseitigungsbetrieb betrieben werde.

zu 3.2.7 Parksituation vor Bäckerei Donker; Aufstellen von Pflanzenkübeln

Der Vorsitzende verweist auf Tagesordnungspunkt 1.4. "Anfrage von Herrn Sennewald; Kunzeckstraße - Einmündung Lothringer Straße" und erklärt abschließend, dass somit auch die Frage von Herrn Michael Eitel aus der Einwohnerfragestunde vom 02.12.2021 beantwortet sei.

zu 3.2.8 Kerwe 2022

Der Vorsitzende berichtet, dass in diesem Jahr im August wieder eine Kerwe geplant sei. Er lädt die Bevölkerung in Kooperation mit dem Verein Simter Spengler zum Vorgespräch am 03.06.2022 ab 19.00 Uhr in den Rehtalsaal ein.

Weiter berichtet er, dass die Stadtverwaltung im letzten Jahr ein Spülmobil angeschafft habe. Um den Gebrauch von Einweggeschirr und damit die Entstehung von überflüssigen Abfallmengen zu vermeiden, sollte das Mobil auf möglichst vielen Veranstaltungen und Festen genutzt werden.

Gewartet und gepflegt werde das Spülmobil von Mitarbeitern der Heinrich-Kimmle-Werkstatt auf dem Staffelhof. Die Handhabung ist denkbar einfach und wird bei der Abholung jeweils erläutert.

zu 3.2.9 Einwohnerzahl Niedersimten

Der Vorsitzende berichtet, dass zum Stichtag 31.12.2021 in Niedersimten 1.047 Einwohner gelebt haben.

zu 3.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.3.1 Anfrage von Ortsbeirat Block bzgl. "Bank auf dem Weg zur Hacienda"

Ortsbeirat Block berichtet, dass auf dem Weg zur Hacienda ca. 200 Meter davor eine Bank als Sitzgelegenheit gestanden habe. Das Grundgerüst aus Beton sei noch vorhanden, das Holz, also die Sitzfläche, sei jedoch weg.

Er bittet um Überprüfung bzw. Reparatur.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.50 Uhr.

gez. Timo Völker
Vorsitzender

gez. Daniel Durm
Protokollführer